

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2018/827 von Paul Hofer: «Lehrmittel «Gesellschaft im Wandel» Propaganda statt Fakten» 2018/827

vom 8. Dezember 2020

1. Text des Postulats

Am 27. September 2018 reichte Paul Hofer das Postulat 2018/827 «Lehrmittel «Gesellschaft im Wandel» Propaganda statt Fakten» ein, welches vom Landrat am 4. April 2019 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

«Gesellschaft im Wandel» ist kein Lehrmittel, sondern politische Propaganda – Es sollte aus der Liste der Lehrmittel des Kantons Baselland gestrichen werden.

In verschiedenen Kantonen (u.a. Basel-Stadt, Aargau und Zürich) sind parlamentarische Vorstösse eingereicht worden oder an Medienkonferenzen ist das Lehrmittel stark kritisiert worden. Worum geht es?

Grundsätzlich sollten Lehrmittel keine politischen Meinungen vertreten, sondern nur Fakten beinhalten. Ich zitiere aus dem Kanton Aargau FDP Grossrat und Fraktionssprecher Titus Meier, promovierter Historiker und Oberstufenlehrer: « ... findet nicht das gesamte Werk «Gesellschaften im Wandel» schlecht. Gerade im politischen Bereich sei es aber klar zu wenig ausgewogen».

Insbesondere werden die gewerkschaftlichen Positionen prominent (inkl. Videos) dargestellt – es fehlt die Seite der Arbeitgeber. Es sei unumstösslich, dass Frauen 20% weniger verdienen als Männer; die Globalisierung sei nur etwas Schlechtes - über Vorteile wird nicht berichtet.

Von Lehrpersonen wird erwartet, dass sie ausgewogen und faktisch informieren und unterrichten – den Schülerinnen und Schülern alle Fakten zur Kenntnis bringen. Wenn das Lehrmittel jedoch «unausgewogen» ist, birgt das eine grosse Gefahr, dass ganze Generationen während der Schulzeit politisch indoktriniert werden könnten. Wir kennen das aus der Weltgeschichte zur Genüge.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat, diesen Sachverhalt dem Bildungsrat zu unterbreiten und über das Ergebnis zu berichten.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

2.1. Lehrmittelliste Volksschule und Nachfrage zu «Gesellschaften im Wandel»

Das Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» ist ein «empfohlenes fakultatives» Lehrmittel für das Fach Geschichte auf der Sekundarstufe I. Die Lehrmittelkommission (LMK) hat am 27. August 2018 beschlossen, das Lehrmittel auf der [Lehrmittelliste Sek I](#) aufzuführen, auf der kantonalen Website einen Lehrmittel-Steckbrief anzubieten und das Lehrmittel im Webshop zur Verfügung zu stellen. Der Bildungsrat hat diesen LMK-Beschluss zur Kenntnis genommen.

Auf der Lehrmittelliste Sekundarschule für das Fach «Geschichte» stehen insgesamt drei Lehrmittel mit dem Status «empfohlen fakultativ» zur Verfügung. Das Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» beinhaltet neben dem Geschichtsstoff auch Themen der Politischen Bildung.

Gemäss der neuen Lehrmittelverordnung und dem Grundsatz der «Geleiteten Lehrmittelfreiheit» trägt jede Lehrperson die pädagogische Verantwortung, ein Lehrmittel auszuwählen. Es liegt in der Kompetenz der Lehrpersonen, mit dem didaktisch aufbereiteten Material einen verantwortungsvollen Unterricht zu gestalten.

Das Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» ist seit 2018 auf der Lehrmittelliste, die Nachfrage ist eher gering. Konkret heisst das: Im 2018 wurden 95 Themenbücher bestellt, im 2019 waren es deren 18. Die meisten Sekundarschulen verwenden das Geschichtslehrmittel «Zeitreise». Aktuell wird das Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» nur vereinzelt bestellt.

Der Lehrmittelverlag Zürich hat auf den Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) vom 31. August 2018 eine eigene Darstellung zu diesem Lehrmittel verfasst (Beilage 1). Desweiteren stehen ergänzende Aspekte zur Ausgewogenheit (Beilage 2), ein Auszug aus dem Begleitband für Lehrpersonen (Beilage 3) sowie der Lehrplankompatibilität (Beilage 4) zur Verfügung.

2.2. Politische Bildung im Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft

Ausgangspunkt für die Entwicklung von neuen Lehrmitteln ist für alle deutschsprachigen Kantone der gemeinsame Lehrplan. Somit wurde das Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» für [Geschichte](#) und [Politische Bildung](#) lehrplankompatibel konzipiert, da die Politische Bildung massgeblich im Fach Geschichte verankert ist.

Ziel soll sein, dass die Schülerinnen und Schüler:

- ihre persönlichen Fähigkeiten in Bezug auf ihre Eigenständigkeit weiterentwickeln und gleichzeitig in der Lage sind, Ziele und Werte zu reflektieren;
- sich eigener Meinungen und Überzeugungen (z.B. zu Geschlechterrollen) bewusst werden, argumentieren und aufgrund von Fakten werten und befragen;
- Argumente abwägen, einen eigenen Standpunkt vertreten und verständlich und glaubwürdig vortragen;
- aufgrund neuer Einsichten einen bisherigen Standpunkt ändern;
- in Auseinandersetzungen nach Alternativen oder neuen Wegen suchen;
- einen eigenen Standpunkt einnehmen und vertreten, auch wenn dieser im Gegensatz zu vorherrschenden Meinungen/Erwartungen steht.

2.3. Einsatz des Lehrmittels «Gesellschaften im Wandel» in anderen Kantonen

Gemäss Übersicht der «Interkantonale Lehrmittelzentrale» ist das Lehrmittel bisher insgesamt in zehn Kantonen im Einsatz (AI; AG; BE; BL; BS; FL; FR; SO; SZ; ZH). Als lehrplankompatibles

Lehrmittel, das auch den Anforderungen der überfachlichen Fertigkeiten gerecht wird und die Politische Bildung abdeckt, hat es zwei Auszeichnungen erhalten: den Worldidac Award 2018 und den Comenius EduMedia Award 2018.

2.4. Bildungsverständnis des Lehrmittelverlags Zürich LMV ZH

Auf dem oben skizzierten Bildungsverständnis des Lehrplans aufbauend hat sich der Lehrmittelverlag Zürich entschieden, im Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» verschiedene Standpunkte zu beleuchten und unterschiedliche Sichtweisen zu berücksichtigen. Das Spektrum an Meinungen bildet die didaktische Grundlage dieses Lehrmittels für Geschichte und Politische Bildung. Den Umfang im Auge behaltend, werden exemplarisch und punktuell unterschiedliche zivilgesellschaftliche Akteure und Organisationen dargestellt. Im Begleitband für Lehrpersonen sind hierzu didaktische Hinweise enthalten. Es geht dem Verlag und Autorenteam nicht um Propaganda, sondern um das Heranführen der Jugendlichen an eine mehrperspektivische Sichtweise.

2.5. Beschlüsse der Lehrmittelkommission

Der Antrag zu diesem «empfohlenen fakultativen» Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» wurde der LMK am 27. August 2018 zusammen mit den zwei weiteren Geschichtslehrmitteln «Zeitreise» und «Durchblick Geschichte» vorgelegt. Die Lehrmittelbeurteilung fand in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Geschichte statt. Ein Lehrmittel-Steckbrief wurde auf der Website den Schulbeteiligten nach dem LMK-Beschluss zur Verfügung gestellt.

Die Lehrmittelkommission wurde Mitte März 2020 aufgrund dieses Postulats um eine erneute Beurteilung gebeten. Die Stellungnahme zum Postulats vom 27. September 2018 und die Hintergrundinformationen des Lehrmittelverlags Zürich zum NZZ-Artikel vom 31. August 2018 wurden ihr unterbreitet.

Am 31. März 2020 hat die Lehrmittelkommission mit einem Zirkularbeschluss die Empfehlung bestätigt und somit beschlossen, das Lehrmittel «Gesellschaften im Wandel» als empfohlenes fakultatives Lehrmittel für das Fach «Geschichte» auf der Lehrmittelliste für die Sekundarschule zu belassen.

2.6. Fazit

Das Lehrmittel soll weiterhin im Sinne der «Geleiteten Lehrmittelfreiheit» auf der Lehrmittelliste als empfohlenes fakultatives Lehrmittel für das Einzelfach Geschichte angeboten werden.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2018/827 «Lehrmittel «Gesellschaft im Wandel» Propaganda statt Fakten» abzuschreiben.

Liestal, 8. Dezember 2020

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich

4. Anhang

- Hintergrundinformationen der LMK zum NZZ Artikel_B1
- Informationen zur Ausgewogenheit_B2
- Auszug aus dem Handbuch für Lehrpersonen_B3
- Gesellschaften im Wandel-Lehrplan_B4